

24. August 2022

Schriftliche Anfrage

von Yasmine Bourgeois (FDP)
und Përparim Avdili (FDP)

Am Dienstag, 16. August 2022 wurde im GLEIS das Konzert des Musikers Mario Parizek abgesagt, welcher Dreadlocks trägt. Mit der Begründung, dass Mitarbeiter des GLEIS sich wegen der Rasta-Frisur «unwohl» gefühlt hatten. Ein ähnlicher Vorfall ereignete sich wenige Wochen zuvor in Bern. Die Kulturbar GLEIS erhält von der Stadt Zürich partielle Unterstützung. Die Stadt Zürich betont stets ihre Toleranz und Offenheit gegenüber allen Menschen dieser Erde. Die Vorgehensweise des GLEIS widerspricht dieser Haltung.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie ist die Haltung des Stadtrates gegenüber der Begründung des GLEIS für die Absage des Auftritts eines weissen Musikers mit Dreadlocks?
2. Findet die Stadt Zürich es in Ordnung, jemanden aufgrund von Äusserlichkeiten nicht auftreten zu lassen?
3. Findet die Stadt Zürich es in Ordnung, Menschen aufgrund einer Haltung oder ihres Äusseren zu diskriminieren?
4. Wie beurteilt der Stadtrat die Auffassung, dass solche Aktionen sich auf den wichtigen Kampf gegen den real existierenden Rassismus kontraproduktiv auswirken?
5. Inwiefern setzt sich der Stadtrat dagegen ein, dass Cancel Culture und deren negativen Auswirkungen in Zürich und besonders in den von der Stadt unterstützten Kulturbetrieben manifestiert werden?
6. Wie viele Veranstaltungen oder Konzepte im GLEIS hat die Stadt Zürich bis anhin subventioniert? Wir bitten um Auflistung sämtlicher Subventionen mit Angabe des jeweiligen Betrags.
7. Welche Bedingungen wurden an diese Unterstützungsleistungen geknüpft?
8. Welche Konsequenzen hat das Verhalten des GLEIS im Hinblick auf künftige Subventionsleistungen seitens der Stadt?



